



H A R A L D



Modezeichnen ist ein ewiger Arbeitsprozeß voll scheinbarer und wirklicher Wiederholungen, voll feinsten Variationen und ungeahnter Möglichkeiten.

Schwertfeger hat seine Kunst in den Dienst der Tagesmode gestellt, er ist ein Meister in dieser Kunst, die Chronik und Reportage des wechselnden Zeitstils zugleich ist. Innerhalb gewisser strenger Richtlinien liegt die Ausführung neuer modischer Ideen in des Künstlers Hand. Auf ihn kommt es an, den Ideen ansprechenden Ausdruck zu verleihen. Daß die deutsche Herrenmode bis zu einem gewissen Grade europäische Herrenmode wurde, ist der unablässigen Bemühung um einen immer vollkommeneren Ausdruck des Zeitempfindens zu verdanken — so wie es Schwertfegers Musterbilder aufzeigen. Die einst tonangebende Heimat des Prinzen von Wales hat ihre Vormachtstellung in der Herrenmode wohl nicht zuletzt durch den Verlust ihrer schwedischen und tschechischen Mitarbeiter — der Schneider von Weltruf — eingebüßt.

Die glückliche Vereinigung eines ansprechenden Modebildes mit einem praktisch verwertbaren Musterbild setzt außer dem Talent figürlicher Gestaltung und genauer Kenntnis der Materie auch die Fähigkeit voraus, diese Kenntnisse exakt anzuwenden.